

# PLATTFORM FÜR NACHHALTIGKEIT



## 4. NACHHALTIGKEITSKONFERENZ | 2

- Neue Akzente und Maßnahmen
- Nachgefragt bei Umweltministerin Lucia Puttrich



## HESSENTAG 2011 | 8

- Nachhaltigkeitsstrategie zu Gast beim Landesfest
- Im Einsatz für's Klima: Die Klimatisten



## JUGENDBEIRAT | 10

- Jung und engagiert: ein Erlebnisbericht
- Der Jugendbeirat stellt sich vor

## IM FOKUS: DIE ENERGIEWENDE IN HESSEN

Ob Energiemix, Energieinfrastruktur oder Energieeffizienz – die Ereignisse in Japan haben in Deutschland eine breite gesellschaftliche Debatte zur Energieversorgung der Zukunft angestoßen. Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen greift diese große gesellschaftliche Herausforderung auf: In den kommenden Monaten wird die Strategie das Thema Energie in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen und Kommunen, Unternehmen, Vereine, die Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung der Energiewende in Hessen einbeziehen.

Das hat die Nachhaltigkeitskonferenz, das oberste Entscheidungsgremium der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Volker Bouffier bei ihrer vierten Sitzung in Oberursel beschlossen. Damit knüpft die Nachhaltigkeitsstrategie an die Arbeit des Hessischen Energiegipfels an, der zu einem Konsens auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für die Energiepolitik in Hessen führen soll.

Seit dem Start im Jahr 2008 hat die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen die Vielfalt nachhaltigen Handelns gezeigt – mit Projekten zu Elektromobilität, Bildung für Integration, nachhaltiger Waldbewirtschaftung und zahlreichen weiteren Themen. Die Nachhaltigkeitskonferenz hat eine positive Bilanz der bisherigen Projektarbeit gezogen und die Startprojekte wurden erfolgreich abgeschlossen.

Mit den aktuellen Beschlüssen entwickelt die Nachhaltigkeitskonferenz die Strategie nun weiter: Die Fokussierung auf ein Schwerpunktthema soll dazu beitragen, das jeweilige Thema auf allen gesellschaftlichen Ebenen intensiv zu diskutieren sowie gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Daneben soll auch weiterhin der komplexe Begriff Nachhaltigkeit durch die Aktivitäten der Strategie verständlich vermittelt und die Bürgerinnen und Bürger so für einen nachhaltigen Lebensstil begeistert werden. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen sind hierfür geplant, beispielsweise der »2. Hessische Tag der Nachhaltigkeit« im September 2012.

Mehr über die Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz, die Ergebnisse der Projekte und die Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie beim Hessestag 2011 erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



## EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Zukunft der Energieversorgung stellt uns auch in Hessen vor große Herausforderungen: Es gilt, die Energiewende als Chance zu begreifen und sie konkret zu gestalten. Dafür sind innovative Lösungen gefragt, die gemeinsam von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft getragen und umgesetzt werden.

Mit dem Energiegipfel haben wir in Hessen als erstes Bundesland alle Akteure an einen Tisch gebracht, um gemeinsam die Richtung für die zukünftige Entwicklung der Energieversorgung in unserem Land vorzugeben. Doch die Umsetzung der Entscheidungen braucht das Engagement aller: Die Energiewende wird uns nur gelingen, wenn sich das gesamte Bundesland daran beteiligt. Dafür haben wir mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen bereits jetzt eine etablierte und erfolgreiche Plattform. Hier sind zahlreiche Partner aus Hessen aktiv, deren Unterstützung für das Gelingen der Energiewende von entscheidender Bedeutung ist.

Umso mehr freut es mich, dass die Nachhaltigkeitskonferenz meiner Empfehlung gefolgt ist und das Thema Energie zum neuen Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie erklärt hat. Um die Ergebnisse des Energiegipfels zeitnah in sichtbare Veränderungen umzusetzen, bündeln wir unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie die Anstrengungen von Kommunen, Unternehmen, Vereinen und der Verwaltung. Mit vereinten Kräften werden wir die Chance nutzen, Hessen zum Vorreiter für die Energieversorgung der Zukunft zu machen.

Aber nicht nur das Engagement der Institutionen in Hessen ist wichtig. Auch alle hessischen Bürgerinnen und Bürger möchte ich dazu ermutigen, bewusster und effizienter mit Energie umzugehen. Der Alltag bietet dafür zahlreiche Gelegenheiten – vom Sonntagsausflug mit dem Fahrrad über den Einkauf regionaler Produkte bis zur Anschaffung energieeffizienter Elektrogeräte. Unterstützung und viele praktische Tipps rund um die Themen Energiesparen und Klimaschutz bieten Ihnen »Die Klimatisten« der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Machen Sie mit und gestalten Sie gemeinsam mit uns eine lebenswerte Zukunft in unserem Land.

Ihr  
Volker Bouffier  
Ministerpräsident

# NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN: PLATTFORM FÜR DIE UMSETZUNG EINER NEUEN ENERGIEPOLITIK

Im Zentrum der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen steht im kommenden Jahr vor allem ein Thema: Energie. Dazu hat die Nachhaltigkeitskonferenz, das oberste Entscheidungsgremium der Strategie, neue Maßnahmen und Aktivitäten beschlossen, um Kommunen, Unternehmen, Vereine, die Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger stärker einzubeziehen.



## DIESE NEUEN BAUSTEINE HAT DIE NACHHALTIGKEITSKONFERENZ AUF DEN WEG GEBRACHT:



### Baustein: Nachhaltige Kommune

Vertreter hessischer Kommunen, Landkreise und Regierungspräsidien tauschen sich beim »Hessischen Nachhaltigkeitskongress« aus. Die Teilnehmer befassen sich mit den Ergebnissen des Energiegipfels und diskutieren in Workshops neue Wege der Energieversorgung. Im Mittelpunkt steht die Frage: »Wie können die Kommunen in Hessen zur Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels beitragen?« Die Ergebnisse des Kongresses fließen in regionale Energie-Foren ein, die die konkrete Gestaltung der Energiewende in der jeweiligen Region, die Vernetzung der Kommunen und die Multiplikation guter Beispiele zum Ziel haben. Städte und Gemeinden werden zudem auch weiterhin dabei unterstützt, eigene Aktionspläne zur CO<sub>2</sub>-Vermeidung zu entwickeln und deren Umsetzung voranzubringen.



### Baustein: Nachhaltige Vereine

Mit seiner vielfältigen Vereinslandschaft zeigt Hessen, wie engagiert und interessiert die Bürgerinnen und Bürger im Land sind. Genau dort soll mit dem Baustein Nachhaltige Vereine angesetzt werden: Ob Klimaschutz, Integration, Demographie oder Gesundheit – viele Themen des Vereinslebens sind auch Themen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Diese Themen bewegen die Vereinsmitglieder und machen damit Nachhaltigkeit im Vereinsalltag erlebbar. In einem Wettbewerb sollen die hessischen Vereine Ideen rund um nachhaltiges Handeln vor Ort entwickeln und einreichen. Die Gewinner des Wettbewerbs werden mit den Preisgeldern bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Anhand eines Leitfadens, der für nachhaltiges Handeln in Kommunen entwickelt wurde, sowie mit Zukunftswerkstätten werden die Vereine bei der Erarbeitung und Umsetzung ihrer Ideen begleitet.



### Baustein: Nachhaltige Unternehmen

Bereits im Rahmen der Startprojekte waren engagierte Vorreiterunternehmen in der Nachhaltigkeitsstrategie aktiv. Darauf soll das Netzwerk Nachhaltige Unternehmen in Hessen zukünftig aufbauen: Ziel des Austausches der Unternehmen im Netzwerk – aber auch mit Politik, Verwaltung und Wissenschaft – ist es zunächst, die Ergebnisse des Energiegipfels in der hessischen Wirtschaft zu etablieren und umzusetzen. Im Anschluss daran stehen weitere Themen, beispielsweise Green Economy, auf dem Programm. Die Unternehmen selbst werden hierbei die Agenda und die Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit bestimmen. Darüber hinaus sollen künftig einmal im Jahr innovative Maßnahmen und Produkte mit dem »Hessischen Innovationspreis Nachhaltigkeit« ausgezeichnet werden.



### Baustein: Nachhaltige Verwaltung

Die Landesverwaltung wird ihrer Vorbildrolle für nachhaltiges Engagement bereits seit dem Start der Nachhaltigkeitsstrategie gerecht: Mit den Projekten »Hessen aktiv: CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung« und »Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung« wurden bereits weitreichende Erfolge erzielt und vielfältige Erfahrungen gesammelt. In einer eigenen Fort- und Weiterbildungsreihe zum Thema Nachhaltigkeit sollen diese Erfahrungen und das Wissen über Nachhaltigkeit in der gesamten Landesverwaltung multipliziert werden. Neben Seminarangeboten werden auch Veranstaltungen bei den Netzwerkpartnern der CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung in das Weiterbildungsprogramm integriert.

## NEUE ZIELE UND INDIKATOREN

Bei der vierten Sitzung hat die Nachhaltigkeitskonferenz weitere Ziele und Indikatoren beschlossen. Damit gibt sie die Richtung für nachhaltige Entwicklung in Hessen vor.

**Nachhaltige Mobilität:** Die Nachhaltigkeitskonferenz legte fest, den Anteil an öffentlichem Personenverkehr, Radfahrern, Fußgängern und ähnlichen Fortbewegungsarten bis zum Jahr 2020 auf einen Zielwert von 50 Prozent zu steigern.

**Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung:** Auch der globalen Dimension von Nachhaltigkeit soll mit messbaren Zielen verstärkt Rechnung getragen werden. Dazu entschied die Nachhaltigkeitskonferenz, die Zahl der im Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen zusammengefassten Initiativen und Organisationen von 80 im Jahr 2009 auf 135 im Jahr 2020 zu erhöhen.

**Artenvielfalt:** Ebenfalls verabschiedet wurden ein neuer Indikator und ein Zielwert zur Bestandentwicklung von repräsentativen Vogelarten nach Lebensräumen.

## SICHTBARKEIT UND BEWUSSTSEIN FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeitskonferenz sieht auch weiterhin einen großen Bedarf, Bürgerinnen und Bürger für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren und zu gewinnen. Dafür muss nachhaltiges Handeln in Hessen sichtbarer und das Thema eng mit dem Alltag der Menschen verknüpft werden. Mit dem »1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit« sowie dem Hessestag 2011 ist dies bereits sehr gut gelungen. Weitere Veranstaltungen und Aktionen sollen an diese Erfolge anknüpfen: Aktionen wird es beispielsweise rund um den Erdgipfel Rio+20 im Juni 2012, im Rahmen der nächsten Hessestage und beim »2. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit« im September 2012 geben. Energiesparen und Klimaschutz im Alltag sind hierbei weiterhin zentrale Themen, bei denen die Bürgerinnen und Bürger selbst aktiv werden können. Dazu gibt es bei den »Klimatisten« Unterrichtseinheiten für Schülerinnen und Schüler, Aktionen mit Partnern wie dem Zoo in Frankfurt sowie Tipps und Tricks auf der Onlineplattform.

## NEUE AKZENTE UND MASSNAHMEN AB JUNI 2011

NACHHALTIGE KOMMUNE	NACHHALTIGE UNTERNEHMEN	NACHHALTIGE VEREINE	NACHHALTIGE VERWALTUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeitskongress</li> <li>Regionale Energie-Foren</li> <li>Kommunale Aktionspläne</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Netzwerk Nachhaltige Unternehmen</li> <li>Innovationspreis Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit</li> <li>Empfang Nachhaltige Vereine in Hessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flankierende Öffentlichkeitsarbeit für Leuchtturmprojekte</li> <li>Fortbildungsprogramm</li> </ul>
→ Kommune und ihre Liegenschaften	→ Unternehmen und seine Produkte	→ Verein mit seiner Infrastruktur und seinen Aktivitäten	→ Regierungs- und Verwaltungshandeln
→ Einwohnerinnen und Einwohner der Kommune	→ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen	→ Mitglieder im Verein	→ Mitglieder der Regierung und Verwaltung

Klimatisten als verbindendes Element mit konzeptioneller Neuausrichtung

Hessischer Tag der Nachhaltigkeit

Präsenz auf dem Hessestag

Rio +20 – flankierende Maßnahmen

weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Sichtbarkeit und Bewusstsein für Nachhaltigkeit

GANZHEITLICH – LANGFRISTIG – GLOBAL



## NACHGEHAKT: BEI LUCIA PUTTRICH, HESSISCHE MINISTERIN FÜR UMWELT, ENERGIE, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

**REDAKTION:** Frau Ministerin Puttrich, welche neuen Impulse wurden bei der Nachhaltigkeitskonferenz in diesem Jahr beschlossen?

**PUTTRICH:** Wir haben insbesondere zwei wichtige Entscheidungen getroffen: Die inhaltliche Arbeit der Nachhaltigkeitsstrategie soll in Zukunft stärker auf ein großes, gemeinsames Thema fokussiert sein – die Energieversorgung der Zukunft. Damit greifen wir die aktuelle Debatte auf und sorgen für eine schnelle und wirkungsvolle Umsetzung der Entscheidungen, die beispielsweise auf dem Hessischen Energiegipfel getroffen wurden. Außerdem wollen wir in die gemeinsame Arbeit zukünftig auch die Menschen in Hessen stärker einbeziehen. Denn das Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist von zentraler Bedeutung für den langfristigen Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu müssen wir deutlich machen, was Nachhaltigkeit für jeden Einzelnen bedeutet – sei es in wirtschaftlicher, sozialer oder ökologischer Hinsicht.

**REDAKTION:** Mit dem »1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit« und dem diesjährigen Hessestag hat die Strategie den Nachhaltigkeitsgedanken in die breite Öffentlichkeit transportiert. Sind solche Aktionen auch in Zukunft geplant?

**PUTTRICH:** Wir müssen nachhaltiges Handeln in unserem Land noch sichtbarer machen – das gilt für die

Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie ebenso wie für die vielen Projekte und Initiativen der Akteure im ganzen Land. Mit öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen für Hessens Bürger haben wir hierfür den richtigen Weg eingeschlagen und werden ihn kontinuierlich ausbauen. Wir werden beispielsweise regelmäßig beim Hessestag dabei sein und ich freue mich schon heute auf die kreativen Ideen der Jugendlichen und der Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für den »2. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit« im September 2012. Eine große Rolle spielen künftig auch »Die Klimatisten« der Nachhaltigkeitsstrategie: Hier erfahren die Menschen, wie sie sich in ihrem Alltag für den Klimaschutz einsetzen können. Denn viele kleine Schritte können eine große Wirkung haben – wenn wir alle in die gleiche Richtung gehen.

**REDAKTION:** Sie kennen die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen bereits seit dem Start im Jahr 2008. Bei der 1. Nachhaltigkeitskonferenz waren Sie als Bürgermeisterin und Präsidentin des Hessischen Städte- und Gemeindebundes dabei, in diesem Jahr sind Sie als Umweltministerin gemeinsam mit Ministerpräsident Bouffier verantwortlich für die thematische und strukturelle Neuausrichtung der Strategie. Was waren und sind aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen?

**PUTTRICH:** Der Schlüssel für den Erfolg der vergangenen Jahre und auch für die weitere Arbeit liegt in der grundsätzlichen Idee der Nachhaltigkeitsstrategie: Wir sitzen gemeinsam an einem Tisch und arbeiten mit gebündelten Kräften an den Herausforderungen in Hessen. Dabei geht es darum, einen für alle sinnvollen Weg zu einem gemeinsamen Ziel zu finden – unabhängig von Parteizugehörigkeit und individuellen

Interessen. Die vielfältigen Erfolge geben uns recht: Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ist Vorreiter in Deutschland.

**REDAKTION:** Lassen sich die verschiedenen Meinungen tatsächlich immer miteinander in Einklang bringen?

**PUTTRICH:** Auf den ersten Blick ist es sicher ungewöhnlich, dass Vertreter aus allen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eines Landes gemeinsam am Tisch sitzen und zukunftsweisende Entscheidungen treffen. Aber gerade die aktuellen Herausforderungen im Energiebereich haben gezeigt, dass eine solche Zusammenarbeit neue Handlungsoptionen und Wege ermöglicht. So werden schnelle Entscheidungen möglich, die eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung unseres Landes in den nächsten Jahren haben.

**JETZT VORMERKEN!**

HESSISCHER NACHHALTIGKEITS-KONGRESS IM NÄCHSTEN WINTER für Vertreter hessischer Kommunen, Landkreise und Regierungspräsidien

KLIMA-RALLYE IM JUNI 2012 mit Aktionen rund um den Klimaschutz quer durch Hessen

HESSENTAG 2012 IN WETZLAR mit dem Nachhaltigkeitszelt, Veranstaltungen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche

2. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT IM SEPTEMBER 2012 mit vielfältigen und nachhaltigen Aktionen und Veranstaltungen in ganz Hessen

# AKTIV FÜR NACHHALTIGKEIT: ERSTE PROJEKTE ABGESCHLOSSEN

Um Mensch, Natur und Wirtschaft geht es bei den Projekten der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Die ersten Projekte waren im August 2009 gestartet und konnten mehr als 700 Personen aus ganz Hessen für die Mitarbeit an den Zukunftsthemen gewinnen. Die gemeinsame Arbeit hat Zeichen gesetzt und die Vielfalt

nachhaltigen Handelns deutlich gemacht. Die Ergebnisse wurden nun der Nachhaltigkeitskonferenz vorgestellt und die Projektinhalte in eigenen oder bereits etablierten Strukturen verstetigt. Einige Projekte bilden darüber hinaus die Basis für die Arbeit am neuen Schwerpunktthema Energie.

## DIE ERGEBNISSE DER STARTPROJEKTE IM ÜBERBLICK:



### → KLIMAWANDEL UND ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIE



**HESSEN AKTIV: 100 KOMMUNEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ**  
Darum geht's: 100 Kommunen gewinnen, kommunale Aktionspläne mit Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.  
Das wurde erreicht: 117 Kommunen aus ganz Hessen haben sich verpflichtet, konkrete Maßnahmen umzusetzen. Die Basis sind Aktionspläne, die derzeit aufgestellt werden oder sich bereits in der Umsetzung befinden.



**HESSEN AKTIV: 100 UNTERNEHMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ**  
Darum geht's: 100 Unternehmen zum wirtschaftlich sinnvollen Klimaschutz motivieren und bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen begleiten.  
Das wurde erreicht: Mehr als 100 Unternehmen - vom multinationalen Konzern bis zum mittelständischen Unternehmen - sind dabei und setzen konkrete Maßnahmen um. Erfahrungen werden ausgetauscht, um voneinander zu lernen.

**HESSEN AKTIV: 100 SCHULEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ**  
Darum geht's: 100 Schulen gewinnen, klimaschützende Maßnahmen zu ergreifen und das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Energie zu verbreiten.  
Das wurde erreicht: 79 Schulen waren dabei und engagierten sich gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern, um durch Energieeinsparungen einen Beitrag zum Klimaschutz in Hessen zu leisten.



**100 SPORTVEREINE FÜR DEN KLIMASCHUTZ**  
Auch mehr als 100 Sportvereine, die ihren Beitrag zum Klimaschutz in Hessen leisten, wirken aktiv mit.

**DIE KLIMATISTEN - 10.000 BÜRGERINNEN UND BÜRGER FÜR DEN KLIMASCHUTZ**  
Darum geht's: mindestens 10.000 Bürgerinnen und Bürger in Hessen für einen klimabewussten Lebensstil begeistern.  
Das wurde erreicht: Fast 5.000 »Klimatisten« haben sich bereits verpflichtet, Klimaschutz in ihrem Alltag umzusetzen. Sie sparen Energiekosten und sichern sich darüber hinaus auch selbst viele weitere Vorteile. Aktionen, Verlosungen und Vergünstigungen zeigen, dass Klimaschutz nicht nur ein wichtiger Beitrag für ein nachhaltiges Hessen ist, sondern auch Spaß macht.



**HESSEN AKTIV: CO<sub>2</sub>-NEUTRALE LANDESVERWALTUNG**  
Darum geht's: Als bundesweiter Vorreiter soll die hessische Landesverwaltung ab 2030 CO<sub>2</sub>-neutral arbeiten.  
Das wurde erreicht: Mit neuen Standards beim Neubau für klimafreundliches Bauen, umfangreichen energetischen Sanierungen im Bestand, energieeffizienter IT und neuen Mobilitätskonzepten hat das Land gezeigt, dass Klimaschutz sich lohnt. Die Wirkung der umfassenden Maßnahmen wird mit einer CO<sub>2</sub>-Bilanz überwacht.



**ENERGIE-FORUM HESSEN 2020**  
Darum geht's: Eckpunkte für ein Hessisches Energiekonzept für die Bereiche Erneuerbare Energien und Energieeffizienz erarbeiten, Aktionsfelder identifizieren und erste Maßnahmen mit dem Ziel entwickeln, 20 Prozent des Endenergieverbrauchs (ohne Verkehr) aus Erneuerbaren Energien zu decken.  
Das wurde erreicht: Politik, Verbände, Unternehmen und Experten haben das Konzept gemeinsam erarbeitet. Es wurde Anfang 2010 vorgestellt.

### → NACHHALTIGE MOBILITÄT

**MODELLLAND FÜR EINE NACHHALTIGE NUTZUNG VON ELEKTROAUTOS**  
Darum geht's: die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-neutralen bzw. mit regenerativen Energien betriebenen Elektroautos erhöhen, Unternehmenscluster für die Produktion in Hessen bilden, Hessen zum Vorreiter für Elektromobilität machen.  
Das wurde erreicht: Die Rhein-Main Region ist eine der bundesweiten Modellregionen, um Elektromobilität auf die Straße zu bringen. Studien belegen, dass schon heute Elektromobilität für die meisten Hessen nutzbar wäre. Die Modellregionenförderung ist bis 2014 gesichert.



**POTENZIALE ENTFALTEN: BILDUNG FÜR INTEGRATION IN HESSEN**  
Darum geht's: gesellschaftliche Organisationen und Initiativen im Bereich Integration und Bildung stärken.  
Das wurde erreicht: Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Dazu wurden beispielgebende Projekte ausgezeichnet und Interessenten für die Tätigkeit eines ehrenamtlichen Bildungslotsen an Einrichtungen vermittelt. Auf der Internetplattform wurden Projekte sichtbar gemacht und Informationen bereitgestellt.



### → BILDUNG, SOZIALE EINGLIEDERUNG, DEMOGRAFIE UND MIGRATION

**INITIATIVE VON ANFANG AN - BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT**  
Darum geht's: nachhaltige Entwicklung in alle Bildungs- und Lernbereiche der frühkindlichen Bildung integrieren.  
Das wurde erreicht: Im Rahmen von Netzwerktagen wurde Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit dem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) verknüpft. Zudem wurde an bestehende Prozesse im Bereich der frühkindlichen Bildung angeknüpft und BNE in Ausbildungsinhalte von sozialpädagogischen Fachschulen integriert.



**KOMPETENZNETZ VITALE ORTE 2020**  
Darum geht's: hessische Kommunen bei der Gestaltung des demographischen Wandels unterstützen.  
Das wurde erreicht: Damit die Kommunen attraktiv für ihre Bewohnerinnen und Bewohner bleiben, heißt es, voneinander zu lernen, gute Beispiele zu multiplizieren und neueste Erkenntnisse umzusetzen. Zu diesem Zweck wurden eine Servicestelle Demographie und ein Online-Informationspool eingerichtet.

### → ERHALTUNG UND BEWIRTSCHAFTUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN

**HESSEN FÜR NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG**  
Darum geht's: Klärung, unter welchen Rahmenbedingungen und nach welchen Maßgaben eine FSC-Zertifizierung des Hessischen Staatswaldes zu einer Verbesserung der Standards nachhaltiger Waldbewirtschaftung beitragen kann.  
Das wurde erreicht: Der Staatswald im Forstamt Dieburg wurde als Pilotfläche ausgewählt und nach den Anforderungen der Umweltstandards von FSC für eine Laufzeit von fünf Jahren zertifiziert.



**ARTENVIELFALT IN HESSEN - AUF ACKER, WEIDEN UND IN GÄRTEN**  
Darum geht's: die regionaltypische Artenvielfalt sowie alte und gefährdete Nutztierassen erhalten, zukunftsfähige Obst- und Gemüsesorten entwickeln und die Perspektiven für kleinstrukturierte ländliche Regionen verbessern.  
Das wurde erreicht: Artenvielfalt ganz konkret: Wiederentdeckte alte Obstsorten können erhalten und das Bewusstsein für die Aufgaben der Bienen in der Natur gestärkt werden. Mit Weideprojekten und altem Saatgut wird Natur als Kulturgut bewahrt.



### → GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN

**HESSEN MEETS VIETNAM - VIETNAM MEETS HESSEN**  
Darum geht's: Jugendliche aus Hessen und Vietnam entwickeln Verständnis für das Partnerland und arbeiten gemeinsam an Projekten zur nachhaltigen Entwicklung.  
Das wurde erreicht: Jugendliche aus Hessen und Vietnam haben sich ausgetauscht und gemeinsam Projektideen für Nachhaltigkeit entwickelt. Das Projekt wurde von Jugendlichen entwickelt und in gemeinsamer Verantwortung von Jugendlichen und Landesverwaltung umgesetzt.



### → ZUKUNFTSFÄHIGE ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

**MANAGE IT - ÜBERGÄNGE MANAGEN - VON DER SEKUNDARSTUFE II IN STUDIUM UND BERUF**  
Darum geht's: Aktivitäten des Übergangsmagements für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen würdigen.  
Das wurde erreicht: Nach der Schule die richtigen Entscheidungen zu treffen, ist nicht immer leicht. Dazu brauchen Jugendliche guten Rat und Unterstützung. Die Auszeichnung von gelungenen Programmen soll helfen, gute Beispiele bekannt zu machen. Im Projekt wurde ein Bewertungssystem für Schulen ausgearbeitet.

### → ÜBRIGENS:

Die vier Projekte der zweiten Phase arbeiten intensiv an der Umsetzung ihrer Ziele und können ebenfalls bereits erste Erfolge vorweisen. Darüber hinaus sind auch alle Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, selbst aktiv zu werden - denn nachhaltiges Handeln ist auch im Alltag gefragt.

**Die Projekte der zweiten Phase: Nachhaltiges Flächenmanagement | Mobilität 2050: Hessen - Impulsgeber für eine neue Mobilität | Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung | Gesund leben - Gesund bleiben**



# VIelfältig – NACHHALTIG – HESSISCH

## NACHHALTIGKEIT BEIM HESSENTAG 2011 IN OBERURSEL



### WAS STECKT DAHINTER?

In diesem Jahr wurde der Hessentag erstmals klimaneutral ausgerichtet. Ein guter Grund für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen beim Landesfest dabei zu sein. Im Zelt direkt neben der Landesausstellung präsentierte sich die Nachhaltigkeitsstrategie mit Wissenswerten rund um Nachhaltigkeit und mit vielen spannenden Aktionen: Vom Geschicklichkeitsspiel für kleine und große Besucher über einen Nachhaltigkeitsparcours bis zur Modenschau – es gab viel zu erfahren und noch mehr zu erleben.

Lernen und Handeln für unsere Zukunft – so lautet das Motto der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Doch was verbirgt sich hinter diesem Motto? Um welche Themen geht es und wer genau steckt eigentlich dahinter? Am Stand der Nachhaltigkeitsstrategie gab es Antworten auf all diese Fragen: Neben umfangreichen Informationen auf Plakaten und Infowänden beantworteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle die Fragen rund um die Nachhaltigkeitsstrategie, die Projekte und alle Facetten nachhaltiger Entwicklung. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Energiesparwettbewerbs »Energie Cup Hessen« informierten ausführlich über die Aktivitäten der hessischen Landesverwaltung und zeigten, worauf es bei einer CO<sub>2</sub>-neutralen Landesverwaltung ankommt.



### ÜBER DEN HESSENTAG 2011

Zum ersten Mal in seiner fünfzigjährigen Geschichte wurde der Hessentag klimaneutral ausgerichtet. Die Stadt Oberursel setzte sich bereits im Vorfeld des Hessentages dafür ein, Ressourcen zu schonen und klimafreundlich zu handeln. Eine moderne Veranstaltungstechnik half unter anderem beim Energiesparen und Strom für das Landesfest bezog die Stadt Oberursel aus erneuerbaren Energien. Um die Emissionen beim Hessentag zu senken, bewarb die Stadt Oberursel die Anreise per Bahn, Bus und Fahrrad und wies spezielle Fahrradrouten zum Fest aus. Die Emissionen, die trotz der gezielten Maßnahmen nicht vermieden werden konnten, kompensierte die Hessentagsstadt durch den Erwerb von sogenannten Emissionsminderungszertifikaten aus Klimaschutzprojekten. Passend zum klimaneutralen Hessentag gab es ein vielfältiges Programm rund um das Thema Nachhaltigkeit sowie als besonderen Service ein kostenloses Velotaxi zur umweltfreundlichen Fahrt durch Oberursel.



»Klimaschutz und Hessentag - geht das? Wir in Oberursel haben JA gesagt und auch gleich gezeigt, wie es funktioniert: Mit einer intensiven Bewerbung der öffentlichen Verkehrsmittel und speziellen Fahrradrouten zum und rund um das Festgebiet haben wir für klimaschonende Anreisemöglichkeiten gesorgt, der Strom für das Fest wurde aus erneuerbaren Energien gewonnen und nicht vermeidbare Emissionen haben wir durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert. Mit vielen interessanten Veranstaltungen, Ausstellern und Aktionen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz konnten wir außerdem die Besucherinnen und Besucher ausführlich informieren und begeistern. << BÜRGERMEISTER HANS-GEORG BRUM über die Herausforderung Klimaneutralität



### WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT ...

Lernen soll Spaß machen – auch bei den Aktionen am Hessentag. Spielerisch konnten Kinder und Jugendliche das Thema Nachhaltigkeit entdecken. So zeigte ein Geschicklichkeitsspiel, wie sich die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Mensch, Natur und Wirtschaft – gegenseitig beeinflussen. Besonders beliebt war bei den jungen Hessentagsbesuchern der Nachhaltigkeitsparcours: An zehn Stationen auf dem gesamten Hessentagsgelände gab es Nachhaltigkeit live zu erleben – von selbst gepressten Haferflocken bis zur Luftmessstation des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie. Die jungen Nachhaltigkeitsdetektive waren mit viel Spaß bei der Sache und wurden mit kleinen nachhaltigen Gewinnen für ihren Einsatz belohnt.

### VORBILD SEIN

Mit dem Projekt »Hessen aktiv: CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung« setzt Hessen bundesweit neue Maßstäbe. Beim Hessentag informierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energieteams rund um das Projekt und den Energiesparwettbewerb der Landesliegenschaften. Dazu plauderten sie über Tipps und Tricks aus dem Energiespar-Nähkästchen und gaben den Besuchern einen Einblick in den Alltag der Landesverwaltung. Mit dem Nachhaltigkeitsong hat die »CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung« auch musikalisch ein Zeichen gesetzt: Jennifer Braun präsentierte den brandneuen Song auf der Bühne und besuchte für eine Autogrammstunde den Stand der Nachhaltigkeitsstrategie.

# IM EINSATZ FÜR'S KLIMA:

## DIE KLIMATISTEN BEIM HESSENTAG 2011



Jeder kann für den Klimaschutz aktiv sein – die Klimatisten zeigen, wie das im Alltag funktioniert. Mit einer Radtour von Frankfurt nach Oberursel setzten sie ein Zeichen für die klimafreundliche Anreise zum Hessentag. Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger radelten Anfang Mai gemeinsam mit Sozialminister Stefan Grüttner von Frankfurt in den Taunus, fachkundig angeleitet durch Werner Buthe vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). So macht Klimaschutz Spaß!



Tierisch gute Gründe für den Klimaschutz erläuterte Professor Dr. Manfred Niekisch, Direktor des Zoos Frankfurt, auf der Bühne im Landeszelt: Er stellte die Eeselpinguine – die Maskottchen der Klimatisten – vor und informierte über die Partnerschaft des Projekts mit dem Zoo Frankfurt. Denn wer Klimatist wird, erhält bei Vorlage seines Klimatisten-Passes ermäßigten Eintritt beim Besuch des Frankfurter Zoos.



Im Zelt der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen waren die Klimatisten mit spannenden Informationen und praktischen Tipps während des gesamten Hessentages vertreten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Chance, direkt vor Ort Teil der Klimatisten-Bewegung zu werden. Als kleines Dankeschön für ihr Engagement konnten alle neuen Klimatisten das Glücksrad drehen und kleine Klimaschutzhelfer direkt mit nach Hause nehmen.



Am Pfingstsonntag zeigten die Klimatisten, wie schick Nachhaltigkeit sein kann: Auf der Bühne im Zelt der Landesausstellung präsentierten professionelle Models Streetwear-Outfits aus klimafreundlichen und nachhaltigen Materialien. Die »Klimatisten Kollektion« entstand bei einem Modewettbewerb im vergangenen Jahr und war bereits auf der »Ethical Fashion Show« in Paris zu sehen.



»Ich bin gerne Klimatist, denn als Teil der Klimatisten-Bewegung kann sich jeder für nachhaltiges Handeln und Klimaschutz einsetzen. Für mich ist es besonders wichtig, die Nachhaltigkeitsstrategie auch im Alltag umzusetzen: Beim Kochen wähle ich bevorzugt regionale Produkte, um so lange Transportwege zu vermeiden. So oft es mir möglich ist, lasse ich das Auto stehen, um vor allem kurze Wege zu Fuß zu gehen. Das zeigt: Jeder kann etwas tun. Werden auch Sie aktiv! Werden Sie Klimatist! << STEFAN GRÜTTNER, Hessischer Sozialminister und Klimatist



Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher gab es bei der Klimatisten-Station des Nachhaltigkeitsparcours etwas Besonderes zu erleben: Vor staunenden Kindern entstand aus alten Servietten und Wasser buntes Papier – so farbenfroh und anschaulich kann Recycling sein.



Tatkräftige Unterstützung für die Klimatisten gab's von den Cheerleadern der Mainz Golden Eagles: Mit ihrem sportlichen Einsatz vor dem Klimatisten-Stand feuerten sie die Hessentagsbesucher an, sich für den Klimaschutz zu engagieren.

So werden Sie Klimatist!  
 Noch kein Klimatist? Im Internet unter [www.klimatisten.de](http://www.klimatisten.de) können Sie sich anmelden: Im Klimatisten-Abkommen versprechen Sie, mindestens drei klimafreundliche Dinge im Alltag zu beachten. Im Gegenzug werden Sie Klimatist und bekommen Ihren persönlichen Klimatisten-Pass – mit vielen Vorteilen. Besuchen Sie die Klimatisten auch bei Facebook und verraten Sie uns Ihren ganz persönlichen Klimatipp!



**NACHGEHAKT: DREI FRAGEN AN JENNIFER BRAUN**

Unter dem Motto »Jetzt und für immer« setzt sich Sängerin Jennifer Braun für nachhaltiges Handeln in Hessen ein: Die 20-Jährige aus Eltville hat exklusiv für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen einen Popsong aufgenommen. Das Lied entstand in Zusammenarbeit mit dem Projekt »CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung«.

**REDAKTION:** Wie kommt es, dass du gerade zum Thema Nachhaltigkeit einen Song aufgenommen hast?

**BRAUN:** Nachhaltigkeit ist ein ziemlich abstraktes Wort, damit konnte ich früher nicht viel anfangen. Genau so geht es vielen anderen Menschen: Nur wenige wissen, dass sich hinter diesem sperrigen Begriff eine ganz wichtige Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft verbirgt. Mich hat vor einiger Zeit ein Mitschüler nachdenklich gemacht: Er hat mir eine Standpauke gehalten, weil ich im Klassenzimmer das Fenster offen gelassen hatte und gleichzeitig die Heizung lief. Das hat mir bewusst gemacht, dass jeder Einzelne von uns auf sein Verhalten achten sollte – und dass es sich lohnt, auch andere darauf anzusprechen. Nur so kann man ein Umdenken erreichen!

**REDAKTION:** Du hast dich mit Mitgliedern des Jugendbeirats zu einem Gespräch getroffen. Wie kommt das Thema Nachhaltigkeit bei den jungen Hessen an?

**BRAUN:** Ich bin begeistert, wie sehr sich diese Jugendlichen engagieren. Sie reden nicht nur darüber, was alles getan werden müsste, sie tun auch selbst etwas – und zwar bei jeder Gelegenheit: zu Hause, in der Schule, an der Uni und natürlich bei der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Damit sind sie ein Vorbild für uns alle.

**REDAKTION:** Was möchtest du mit deinem Lied erreichen?

**BRAUN:** Ich möchte mit diesem Lied den Menschen bewusst machen, dass sie selbst aktiv werden können und auch müssen. Es reicht nicht, darauf zu warten, dass andere unsere Umwelt schützen, sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen und Ressourcen für kommende Generationen erhalten. Gerade junge Menschen möchte ich erreichen, denn wir haben es in der Hand: Lasst uns was tun! Jetzt und für immer!



**DER NACHHALTIGKEITSSONG: >>>Jetzt und für immer<<<**

*Wir sehen der Welt manchmal hilflos zu,  
Jahre vergeh'n fast wie im Nu  
Wir sind nicht so weit weg.*

*Wir fahren sehr schnell und meistens allein  
Wir wollen das Große doch wir sind klein  
Wir sind nicht so weit weg  
Wir sind nicht so weit weg*

**Refrain**  
*Jetzt und für immer, ab heute für immer  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg  
Benutzen die Welt, (sie) fühlt sich häufig gequält  
Es ist nicht mehr so weit, so weit, so weit*

*Wir nutzen die Zeit, sind für alles bereit  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg  
Aaah, Zeit für Nachhaltigkeit*

*Ich denke an Morgen und schau' zu ihr auf  
Mit Technik und Glauben haben wir's drauf  
Diese Welt zu schützen*

*Gib Nachhaltigkeit einen wirklichen Sinn  
Dann schau'n auch die And'ren genauer hin  
Der Welt mehr zu nützen, wir sind nicht so weit weg*

**Refrain**  
*Jetzt und für immer, ab heute für immer  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg  
Benutzen die Welt, (sie) fühlt sich häufig gequält  
Es ist nicht mehr so weit, so weit, so weit*

*Es ist höchste Zeit, Hessen ist jetzt bereit  
Wir sind nicht mehr weit weg, nicht mehr weit weg*

*Aaah,  
Lass uns was tun, wir können nicht ruh'n  
Wir sind wach, sind nicht immun*

*Wenn wir dieses Ziel seh'n, könn' wir's  
Rad dreh'n  
Zukunft gestalten, die Erde erhalten,*

*Alle sind dran  
Fangen wir jetzt an!*

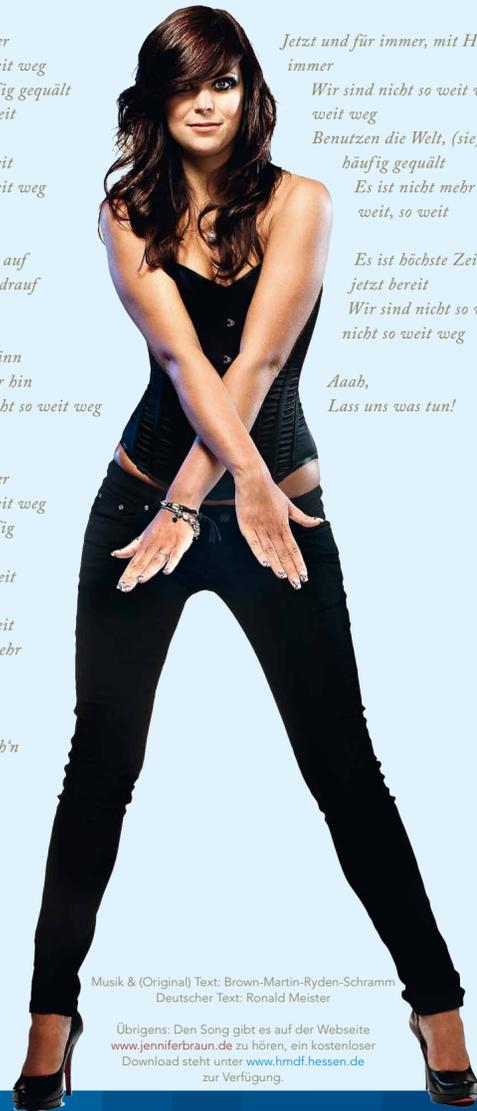
**Refrain**  
*Jetzt und für immer, ab heute für immer  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg  
Benutzen die Welt, (sie) fühlt sich häufig gequält  
Es ist nicht mehr so weit, so weit, so weit*

*Wir nutzen die Zeit, sind für alles bereit  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg  
Aaah,*

*Jetzt und für immer, mit Hessen für immer  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg  
Benutzen die Welt, (sie) fühlt sich häufig gequält  
Es ist nicht mehr so weit, so weit, so weit*

*Es ist höchste Zeit, Hessen ist jetzt bereit  
Wir sind nicht so weit weg, nicht so weit weg*

*Aaah,  
Lass uns was tun!*



Musik & (Original) Text: Brown-Martin-Ryden-Schramm  
Deutscher Text: Ronald Meister

Übrigens: Den Song gibt es auf der Webseite [www.jenniferbraun.de](http://www.jenniferbraun.de) zu hören, ein kostenloser Download steht unter [www.hmdf.hessen.de](http://www.hmdf.hessen.de) zur Verfügung.

**QUIZ ZUR NACHHALTIGKEIT: HÄTTEN SIE'S GEWUSST?**



Beim Nachhaltigkeitsquiz auf der Landesbühne und im Polizeizeit war das Wissen der Besucherinnen und Besucher zu Fragen rund um Mensch, Natur und Wirtschaft gefragt. Hier gibt's exklusiv für Sie einige ausgewählte Fragen zum Mitmachen. Übrigens: **Die Lösungen finden Sie auf S. 12.**

**1** Erstmals wurde das Prinzip der Nachhaltigkeit vor etwa 300 Jahre formuliert. In welcher »Branche« war das?

- a) Landwirtschaft
- b) Bauwirtschaft
- c) Forstwirtschaft

**2** Welches Tier ist 200 Jahre nach seiner Ausrottung wieder nach Hessen zurückgekehrt und lebt im Spessart?

- a) Luchs
- b) Biber
- c) Dachs

**3** Für welches Waldökosystem haben wir in Hessen eine besondere Verantwortung?

- a) Birkenwälder
- b) Buchenwälder
- c) Kiefernwälder

**4** Was zeigt der Energiepass an, der seit 2006 Pflicht ist?

- a) den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der PKWs
- b) den Energiebedarf von Wohnhäusern und Gebäuden
- c) wie viel Energie ein Haushalt im Jahr einspart

**5** Woraus wird Biodiesel produziert?

- a) aus Raps- und Altspeiseöl
- b) aus Sonnenblumenöl
- c) aus Biomasse

**6** Wie viel Wärme geht durch ein schlecht gedämmtes Dach verloren?

- a) bis zu 10 Prozent
- b) bis zu 15 Prozent
- c) bis zu 20 Prozent

**7** Wie heißt die Technik, mit der aus Sonnenstrahlen Strom erzeugt wird?

- a) Photosynthese
- b) Solarthermie
- c) Photovoltaik

**8** Ein tropfender Wasserhahn ist nicht nur nervig, sondern verbraucht auch einiges an Wasser. Wenn er alle 2 Sekunden tropft, wie viele Liter Wasser gehen im Jahr dabei verloren?

- a) ca. 500 Liter
- b) ca. 650 Liter
- c) ca. 800 Liter

**9** Wie viel Liter Wasser werden insgesamt zur Herstellung eines T-Shirts benötigt?

- a) 500 Liter
- b) 5.000 Liter
- c) 50.000 Liter

**10** Wer duscht, spart gegenüber einem Vollbad bis zu ...?

- a) 20 - 40 Liter
- b) 60 - 90 Liter
- c) 100 - 130 Liter

**11** Wie oft kann eine Mehrwegflasche (Glas) wieder befüllt werden?

- a) 10-mal
- b) 30-mal
- c) 50-mal

**12** Wie viel Prozent höher ist der Kraftstoffverbrauch beim Autofahren bei Tempo 160 km/h als bei 120 km/h?

- a) ca. 10 Prozent
- b) ca. 25 Prozent
- c) ca. 50 Prozent



# JUNG, HESSISCH, NACHHALTIG: DER NEUE JUGENDBEIRAT DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN

Die Beteiligung von jungen Menschen in Hessen ist bereits seit dem Start der Nachhaltigkeitsstrategie ein wichtiger Baustein. Deshalb wurde neben den Veranstaltungen der Jugendinitiative auch die kontinuierliche Arbeit eines Jugendbeirats etabliert. Die Jugendlichen bringen ihre Sicht in die Debatten ein, beraten den Ministerpräsidenten, die Umweltministerin sowie die Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie, engagieren sich in der Umsetzung der Projekte und tragen ihre Begeisterung für einen nachhaltigen Lebensstil in die Breite.

Der Jugendbeirat wurde am 15. Juni diesen Jahres zum zweiten Mal berufen und besteht nun aus elf jungen Leuten: Unter ihnen sind drei der sechs Jugendlichen des ersten Jugendbeirats sowie acht neue Mitglieder. Umweltministerin Lucia Puttrich hat die Berufung beim Hessentag in Oberursel persönlich vorgenommen und in einem ersten Gespräch mit dem neuen Beirat bereits viele Ideen für die weitere Arbeit ausgetauscht. Alle neuen Mitglieder hatten sich bereits vor ihrer Ernennung in den letzten Monaten sehr engagiert bei den Aktivitäten der Jugendinitiative eingebracht und die Blitzaktionen beim 1. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit mitgestaltet. Im Herbst treffen sich die Beiratsmitglieder zu ihrer ersten gemeinsamen Klausur und planen die nächsten Aktionen rund um Jugend und Nachhaltigkeit.



## JUNG UND ENGAGIERT: JOHANNA BÜCKNER (18) BERICHTET VON IHREM ERSTEN TAG IM JUGENDBEIRAT DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN.



Hey Leute!  
Heute melde ich mich mit den neuesten Infos aus dem Jugendbeirat.

### WER IST DENN EIGENTLICH DER JUGENDBEIRAT DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN?

Wir sind elf junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren, die aus unterschiedlichen Teilen Hessens kommen und am Tag unserer Berufung das erste Mal aufeinander losgelassen wurden. Dragana, Irfan und Torben wurden als »alte Hasen« des ersten Jugendbeirates erneut berufen, Hans-Martin, Nadine, Christoph, Eva, Tamara, Theresa, Bastian und ich direkt dazu gewählt – und schon sind wir eine ansehnliche Mischung aus Schülern, Studenten und Auszubildenden, die ambitioniert daran arbeiten, das Thema Nachhaltigkeit für Euch spannend und verständlich zu gestalten.

### UNSERE BERUFUNG ALS JUGENDBEIRAT DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE AM 15. JUNI 2011

Der Tag der Berufung war für alle – also auf jeden Fall für mich – ein aufregendes und spannendes Ereignis. Nachdem wir mit Bus und Bahn (umweltschonend) am Bahnhof

in Oberursel eintrafen, ging es direkt in die Akademie Gesundes Leben in Oberursel, wo am Nachmittag die Nachhaltigkeitskonferenz unter der Leitung des Ministerpräsidenten Volker Bouffier stattfand. Jetzt hatten wir erst mal die Chance, die (uns eher unbekannt)en Mitstreiter »abzuchecken« und in einer kleinen Vorstellungsrunde bei Kaffee, Saft und Laugengebäck rauszufinden, wer was macht und wer wofür steht. Nach dieser Flut an Informationen waren wir soweit: Das erste Planungsgespräch zu unseren neuen Aufgaben und Zielen wurde geführt. Es ist schon spannend, wenn man elf kreative Menschen aufeinander treffen lässt und erst mal abwartet, was passiert. Keine Hemmungen, keine Konflikte. Stattdessen haben wir lebhaft besprochen, was passieren soll, welche Ideen uns vorschweben und so weiter und so fort. Nachdem dann alle Aufgaben verteilt waren, wurden wir noch eben schnell darauf vorbereitet, dass Frau Ministerin Puttrich gleich vorbeikommt, um uns offiziell in den Jugendbeirat zu berufen. Also raus mit ihr in den schönen Garten! Das war für mich ein mega Erlebnis. mit Herzklopfen, weichen Knien – das volle Programm. Wann hat man denn sonst das Vergnügen, persönlich von einer Ministerin berufen zu werden? Sobald alle ihre schicken Urkunden erhalten hatten und das Gruppenfoto gemacht war, hatten wir die Möglichkeit, Frau Puttrich unsere Vorstellung von der Arbeit im Jugendbeirat persönlich zu unterbreiten und ihr unsere Ziele vorzustellen. Danach konnten wir an der Nachhaltigkeitskonferenz teilnehmen. Ebenfalls ein Event, das man so schnell nicht vergisst – souverän geleitet durch Herrn Ministerpräsident Bouffier. Und wir hatten danach auch die Möglichkeit, persönlich mit ihm über unsere Rolle als Jugendbeirat zu sprechen.

fen zu werden? Sobald alle ihre schicken Urkunden erhalten hatten und das Gruppenfoto gemacht war, hatten wir die Möglichkeit, Frau Puttrich unsere Vorstellung von der Arbeit im Jugendbeirat persönlich zu unterbreiten und ihr unsere Ziele vorzustellen. Danach konnten wir an der Nachhaltigkeitskonferenz teilnehmen. Ebenfalls ein Event, das man so schnell nicht vergisst – souverän geleitet durch Herrn Ministerpräsident Bouffier. Und wir hatten danach auch die Möglichkeit, persönlich mit ihm über unsere Rolle als Jugendbeirat zu sprechen.

### WELCHE AKTIVITÄTEN ERWARTEN EUCH IN NAHER ZUKUNFT?

Bei einer Klausurtagung im Herbst wollen wir festlegen, welche Aktivitäten wir für und mit Jugendlichen umsetzen möchten. Dazu wollen wir uns auch Dozenten einladen – wie »Die Klimatisten«. Mehr wird erst mal nicht verraten – bleibt uns auf Facebook treu, dann seid Ihr immer auf dem Laufenden!

Jung. Hessisch. Nachhaltig  
Eure Jojo

Wenn Nachhaltigkeit ein Tier wäre, dann wäre sie ...  
...der Luchs, weil er nach langer Zeit den Weg in die hessischen Wälder zurückgefunden hat und der Umgang jetzt mit dem Luchs für mich exemplarisch das neue Verantwortungsbewusstsein der Menschen der Natur gegenüber darstellt.



Bastian Buchmann



Nadine Jasmin Kleutsch

Warum engagierst du dich im Jugendbeirat der Nachhaltigkeitsstrategie?  
Ich finde es sehr wichtig, dass Jugendliche bei sich einer Strategie eine Beraterfunktion bekommen, da wir mit Hilfe dieser Möglichkeit über unser zukünftiges Leben mitentscheiden können. Außerdem mache es viel Spaß, Wissen anzueignen und es an andere Jugendliche weiterzugeben.

Wenn Nachhaltigkeit eine Farbe wäre, dann wäre sie ...  
...blau, weil ich bei der Farbe an die Erde denken muss und diese beständig bleiben sollte, auch für die nächsten Generationen.



Irfan Ahmed Bhatti



Dragana Gerovac



Hans-Martin Reissner



Eva Zimmermann

Wenn Nachhaltigkeit ein Tier wäre, dann wäre sie ...  
...ein Schmetterling, weil Schmetterlinge am Anfang kleine Raupe mit startschwierigkeiten sind, die sich verpuppen und am Ende etwas ganz Neues sind. Sie zeigen, dass man sich weiterentwickeln kann, auch wenn es am Anfang nicht den Anschein hat.

Wenn Nachhaltigkeit eine Farbe wäre, dann wäre sie ...  
...weiß, weil wenn man weißes Licht durch ein Prisma führt, dieses uns ein Farbspektrum zeigt, welches alle Farben beinhaltet. Genau so ist es mit der Nachhaltigkeit, hinter diesem Begriff steckt so viel mehr, als uns erst bewusst wird, wenn wir uns intensiv mit ihm auseinandersetzen.

Warum engagierst du dich im Jugendbeirat der Nachhaltigkeitsstrategie?  
Ich engagiere mich im Jugendbeirat der Nachhaltigkeitsstrategie, weil nicht nur ich, sondern noch viele nachfolgende Generationen hier auf der Erde leben wollen. Der Jugendbeirat bildet eine gute Plattform, um über die daraus folgenden Fragen zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Warum engagierst du dich im Jugendbeirat der Nachhaltigkeitsstrategie?  
Ich finde es wichtig, die Menschheit darauf aufmerksam zu machen, dass wir für eine lebenswerte Zukunft umdenken müssen. Vor allem finde ich es wichtig, die Jugend wirklich zu erreichen, statt ihr immer nur zu predigen, was sie zu tun hat. Denn nur wenn die nächsten Generationen begreifen, werden wir eine lebenswerte Zukunft haben.



Johanna Bückner



Torben Kruhmann

Wenn Nachhaltigkeit ein Tier wäre, dann wäre sie ...  
...ein Chamäleon, das immer bemerkt ist, sich so gut wie möglich an die Natur anpassen.



Christoph Völzke



Tamara Vogel

Warum engagierst du dich im Jugendbeirat der Nachhaltigkeitsstrategie?  
Meine bisherige Zeit im Jugendbeirat empfand ich als sehr interessant und produktiv. Bei den Treffen mit dem Ministerpräsidenten und der Umweltministerin hatten wir Jugendlichen die Gelegenheit, unsere Ansichten und Ideen mitzuteilen und zu verwirklichen. Deshalb freue ich mich, dass die Arbeit des Jugendbeirates weitergeht und wir die Nachhaltigkeitsstrategie weiterhin mitgestalten können.



Theresa Neumann

Wenn Nachhaltigkeit eine Farbe wäre, dann wäre sie ...  
... bunt, denn jeder kann etwas für seine Umwelt tun und so leben, dass nachfolgende Generationen es einmal genauso gut haben, wie wir heute.

Warum engagierst du dich im Jugendbeirat der Nachhaltigkeitsstrategie?  
Durch die Teilnahme an der Summer School und am Summer Camp 2010 habe ich viel über das Thema Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen gelernt. Dies hat mich dann bestärkt, mich weiterhin in der Nachhaltigkeitsstrategie zu engagieren. Tätigkeitsfeldern erfuhr, war für mich klar, dass eine Mitgliedschaft im Jugendbeirat eine tolle Möglichkeit darstellt, meine eigenen Ideen für eine nachhaltige Zukunft einzubringen und andere Jugendliche für das Thema zu begeistern.



**NACHGEHAKT: DREI FRAGEN AN DR. CHRISTOPH BEIER, STELLVERTRETENDER VORSTANDSSPRECHER, DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT (GIZ)**

Global denken, lokal handeln: Seit dem Start im Jahr 2008 hat die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen auch die internationale Ebene im Blick – sei es bei den Projekten, den Jugendaktivitäten, den Indikatoren oder den Zielen. Eine globale Perspektive bringt nun auch Dr. Christoph Beier in die hessische Debatte ein: In der Nachhaltigkeitskonferenz vertritt er als Mitglied des Vorstands die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). In der »Plattform« berichtet er über seine Erwartungen an die Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung (»Rio+20-Gipfel«) im Jahr 2012 und sein Engagement in der Nachhaltigkeitsstrategie.

**REDAKTION:** Im kommenden Jahr treffen sich Vertreter der UN-Mitgliedsstaaten zur Folgekonferenz des Erdgipfels von 1992. Was verspricht sich die GIZ von dieser Konferenz in Rio de Janeiro?

**DR. BEIER:** Zwei Themen werden im Vordergrund stehen: Erstens die Reform der UN-Architektur im internationalen Umweltbereich, zweitens die Neuausrichtung der Volkswirtschaften weltweit hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise, kurz »Green Economy« genannt. Wir als GIZ hoffen, dass Beschlüsse mit konkreten Wirkungen für die Praxis gefasst werden. Sie sollen zu Veränderungen führen, die den internationalen Umweltschutz effektiver und effizienter machen. Die Verabschiedung eines ambitionierten Maßnahmenkatalogs auf dem Rio+20-Gipfel wird von zentraler Bedeutung sein, um weltweit Dynamik und Engagement in die Neuausrichtung der Volkswirtschaften hin zu einer »Green Economy« zu bringen – die eigentlichen Taten müssen dann aber in jedem Land auf der regionalen und lokalen Ebene, in den Unternehmen, öffentlichen Institutionen und bei jedem Einzelnen in seiner Rolle als Konsument folgen.

**REDAKTION:** Welche konkreten Impulse erwarten Sie für die Debatte in Deutschland und in Hessen?

**DR. BEIER:** Im Vorfeld des Erdgipfels werden Forderungen nach Alternativen zum Bruttoinlandsprodukt als zentraler Wohlstandsindikator immer lauter. Einige Bundesländer haben Interesse gezeigt, neue Ansätze integraler Wohlstandsmessung in Pilot-Projekten zu testen – eine möglicherweise interessante Herausforderung für Hessen als wirtschaftsstarke Region im Herzen Europas mit einer engagierten Nachhaltigkeitsstrategie! Die Weltgemeinschaft wird auch mit Interesse verfolgen, wie Deutschland den Atomausstieg und die ambitionierten Ziele zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz meistern wird. Hessen hat sich hier ehrgeizige Ziele gesetzt, die es zu erreichen gilt. Und lassen Sie uns dabei nicht vergessen: Energie- und Ressourceneffizienz ist nicht nur eine Frage des

Klima- und Umweltschutzes. Angesichts des rasanten Wachstums der Schwellenländer und ihres enormen Ressourcenhungers wird Ressourceneffizienz für viele Unternehmen gerade auch in Deutschland und Hessen zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor.

**REDAKTION:** Im Juni hat Ministerpräsident Bouffier Sie als neues Mitglied der Nachhaltigkeitskonferenz begrüßt. Welche Erwartungen hat die GIZ an die Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen?

**DR. BEIER:** Hessen ist eine der wirtschaftsstärksten Regionen Europas. Ob als Finanzzentrum, Logistikdrehkreis oder Innovationszentrum global vernetzter Industrien – Hessen kommt in einer verantwortungsvoll gestalteten Globalisierung eine wichtige Vorreiter- und Vorbildfunktion zu. Schon deshalb begrüßen wir die Erarbeitung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie, wie dies vor einigen Jahren in Hessen erfolgt ist. Damit stellt sich das Land dem wichtigsten gesellschaftlichen Thema unserer Zeit: Der Gestaltung einer generationengerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung der Zukunft. Als Bundesunternehmen, das weltweit in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung tätig ist, wollen wir uns gerne in zweierlei Hinsicht aktiv an der hessischen Nachhaltigkeitskonferenz beteiligen: Zum einen wollen wir unsere langjährigen Erfahrungen im Bereich der internationalen Umwelt- und Klimaprozesse ebenso in die hessische Debatte zu nachhaltigem Wirtschaften und in entsprechende Initiativen von Landesregierung, Kommunen und Unternehmen einbringen wie auch unsere internationale Expertise in der Beratung von Institutionen zu den vielen verschiedenen Facetten einer Green Economy. Zum anderen möchten wir uns von der hessischen Nachhaltigkeitskonferenz für unsere eigene internationale Arbeit inspirieren lassen und hessische Unternehmen, Institutionen und andere Einrichtungen dabei unterstützen, ihre innovativen Ideen, Ansätze und Produkte für Nachhaltigkeit »made in Hessen« in die Welt zu tragen.



**DIE LÖSUNGEN** DER QUIZFRAGEN  
ZUR NACHHALTIGKEIT (S. 9): 1c, 2b, 3b, 4b, 5a, 6c,  
7c, 8c, 9b, 10c, 11b, 12c



Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie  
im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 815 1120  
Telefax: +49 611 815 1941  
E-Mail: [geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de](mailto:geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de)

Redaktion: Katja Hans, IFOK GmbH  
Gestaltung: [www.die-basis.de](http://www.die-basis.de)  
Fotos: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenar-  
beit, IFOK, Hessisches Sozialministerium, Hermann Heibel, Stadt  
Oberursel, Zoo Frankfurt, Stefan Krutsch, Holger Peters, Projekte,  
angst-im-wald, fotolia/createur, fotolia/Daniel Ernst, fotolia/Tom  
Wang, fotolia/James Thew, fotolia/IckeT  
Druck: Druckkollektiv GmbH, Gießen  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Besuchen Sie die verschiedenen Projekte und  
die Nachhaltigkeitsstrategie im Internet:**  
[www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de)